Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 2 (1926)

Heft: 13

Rubrik: Die bunte Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE BUNTEWELT

Affen=Psychologie

Professor Wolfgang Köhler von der Universität Berlin hielt kürzlich an verschiedenen ametat Berlin hielt kurzlich an verschiedenen amerikanischen Universitäten Gastvorträge über die Fsychologie der höheren Affen. Professor Köhler hat seches Jahre lang mitten in den Deschungeln von Teneriffa eine Beobachtungsstation unterhalten, die von neun jungen Schimstation unternatien, die von neun jungen Schim-pansen, die er selbst eingefangen hatte, bevöl-kert war. Die Ergebnisse, zu denen ihn seine Beobachtungen geführt haben, faßt Professor Köhler in die Worte zusammen: «Affen sind Kinder mit vier Beinen». Im einzelnen machte Professor Köhler die folgenden Beobachtungen: Die neun Schimpansen zeigten von Anfang an Zeichen einer ausgeprägten Intelligenz. Er gab Determe einer ausgepragten intenigenz. Er gab ihnen Namen, und sie gewöhnten sieh verblüffend schnell, auf sie zu hören. Nachdem sie ihre ursprüngliche Scheu überwunden hatten, begannen sie eine stark betonte Zuneigung zu ihm an den Tag zu legen. Wenn er ihnen ihr Frühstück brachte, rührten sie es nicht an, ehe er einige Zärtlichkeiten mit ihnen ausgetauscht

er einige Zärtlichkeiten mit ihnen ausgetauscht hatte. Sie spielten sehr gern, aber doppelt so gern, wenn er sich an ihren Spielen beteiligte. Seiner äußeren Erscheinung widmeten die neun Schimpansenzöglinge stets große Aufmerksamkeit. Als der Professor eines Tages in Reithosen zu ihnen kam, statt wie sonst in langen Beinkleidern, blieben sie wie gebannt stehen. Erst nachdem die erste Ueberraschung sich gelegt hatte, kamen sie heran, aber nicht, um ihm in der gewohnten Weise zu schmeicheln und schön zu tun, sondern nur um den ungewohnten Anzug eingehend zu besichtigen und zu betasten. Ein anderes Mal gerieten sie in große Aufregung, als er sich über Nacht den Vollbart abgenommen hatte und am nächsten Morgen glattrasiert erschien. Die Affen befühlten ihm Kinn, Wangen und Nacken, und zwar in einer Weise, die darauf schließen ließ, daß sie sich tiberzeugen wollten, ob der Bart sich etwa unter der Oberfläche der Haut verkrochen hätte. Als sie bemerkten, daß dies offenbar nicht der Fall gewesen sein könne, griffen sie

ihm unter den Kragen, um nachzusehen, ob der Bart vielleicht dort heruntergefallen sei. Obzwar im allgemeinen sehr gutartig, zeigten

die Schimpansen oft ausgesprochene Züge von Grausamkeit, wie solche an den meisten Kin-

Aber sobald dies der Fall war, liebten sie es erst recht. Wenn man mit ihnen scherzte oder wenn sie sonst über etwas in große Freude ge-rieten, hüpften sie wie kleine Kinder auf einer Stelle umher. Hatten sie etwas angestellt, so



Die neuesten Pariser Modelle auf dem Rennplats von Auteuil

dern in einem gewissen Alter beobachtet werden können. Auch hatten sie ein gewaltiges Ver-gnügen daran, Gegenstände, die ihnen in die Hände fielen, kaput zu machen. Bekamen sie neues Spielzeug, so konnte man sicher sein, daß in kürzester Zeit zerbrochen sein würde.

verkrochen sie sich schuldbewußt. Wurden sie bestraft, so waren sie kreuzunglücklich und jammerten und wehklagten, als ob es ihnen ans Leben ginge.

Außerordentlich interessant sind die Experi-

mente, die Professor Köhler anstellte, um das

logische Denkvermögen der Affen zu Hoch oben am Dach des großen Drahtkäfigs, in dem die Affen hausten, wurde ein Leckerbissen befestigt, so daß die Affen ihn weder durch Springen noch durch Klettern erreichen konn-ten. Gleichzeitig wurden Stangen von verschie-dener Länge in die Reichweite der Affen gebracht. Nach einiger Zeit suchten sie sich Stangen von genügender Länge heraus und schlugen mit ihrer Hilfe den Leckerbissen herunter. Später wurden die langen Stangen ent-fernt und den Affen nur kurze Stangen gelassen. Diesmal dauerte es sehon wesentlich län-ger, ehe sie sich zu helfen wußten. Aber schließ-lich gingen sie dazu über, sich aus mehreren kurzen Stangen eine längere zu verfertigen, in-dem sie sie mit Nägeln und Zähnen an der Spitze aushöhlten und eine in die andere steckdem sie sie mit Nagein und Zähnen an der Spitze aussichlten und eine in die andere steckten. Der letzte Schritt bestand darin, daß statt der Stangen leere Holzkitsen von verschiedenen Formen und Größen in den Käfig getan wurden. Mehrere Tage lang waren die Affen vollständig ratlos. Endlich begannen sie jedoch, die Kisten aufeinander zu bauen. Es gelang ihnen aber hiebei nicht, die Gesetze des Gleichgewichts zu enträtseln, denn sie türmten die Kisten vollkommen windschief übereinander und blieben dabei, so oft sie auch mit ihrem Bau zusammenstürzten. Aber sie ließen nicht locker und so glückte es ihnen am Schlusse doch, den Leckerbissen unter dem Dache zu erreichen, nachdem sie ungezählte Male kläglich gescheitert waren. Das Experiment bewies, daß die Affen gentigend logisch dachten, um das Lösungsprinzip der ihnen gestellten Aufgabe zu erkennen, aber nicht systematisch genug, um es richtig und zweckmäßig anzuwenden.

Die Grausamkeit der Tiere zeigte sich unter anderem darin, daß es ihnen Vergnügen machte,

Die Grausamkeit der Tiere zeigte sich unter anderem darin, daß es ihnen Vergnügen machte, die Hühner zu quälen, die an den Käfig herankamen, um die Brocken aufzupicken, die gelegentlich bei den Mahlzeiten der Affen herausfelen. Oft taten sich zwei Affen zusammen, von denen der eine die Hühner heranlockte, indem er einen Bissen durch das Gitter des Käfigs hinaussteckte. Sobald ein Huhn nach ihm pickte, zog er ihn blitzechnell zurück. Im selben Augenblick schlug der Spießgeselle mit einem versteckt gehaltenen Zweig auf das arme Huhn los.



Wollen Sie nicht einen Versuch machen mit

NUSSGOI

Butterhaltiges Kochfett

Ueberall

erhältlich

HOTEL Habis-Royal Bahnhofplatz ZÜRICH Restauran

Mäddien-Institut Graf Zürich 8

Kreuzbühlstraße 16

KODAKS

die besten

Rollfilm-Kameras

Apparate von Fr. 10.50 an Preislisten franko

H.F. Goshawk, Zürich 1

Bahnhofstraße 37





Fragen Sie Ihre Heizungsfirma

Narag-Classic-Zimmerheizkessel National Radiatoren Modell Classic

Eigene und volkswirtschoffliche Vorteile dieser Warmwasser-Kleinsentralheisung sind: Einmolige Anschaftungskosten nicht höher, dasuernde Betiebosten erheblich geringer als für Einzeldfer von gleich großer Leistung, einsche und subere Wartung, völlige Unabhängigkeit von Rauswirt und von anderen Mitipartien, die Dechstung einschen Kämme je nach Dedart, file suberrasischen große Dermaisfolfersparkt, well die einzig vorhandene Feuersteile, der Warsg-Classie-Zimmerheixkessel, eine überall geleinmäßigt, daher gesunde Wärme für alle Käume der Wohnung oder der Geschäftung spenden, in denn Classie Rodßertorn zur Aufstellung gelangen, und die Möglichkeit ihren telebien, nachsäglichen installation auch in ätzere Mohnungen. Keltereum und Wassterleitungsnachlaß sich micht Grörderlich.

Verlangen Sie kostenfrei ausführliche Beschreibung Nr. 51 nebst Urteilen aus der Praxis

NATIONALE RADIATOR GESELLSCHAFT THE

SCHÖNEBECK/ELBE

Ständige Ausstellungen: BERLIN W 66, Wilhelmstraße 91 WIEN IV, Wiedner Hauptstraße 23-25

Generalverfreiung für die Schweis: INGENIEURBÜRO SCHLEGEL & BAUMGARTNER, ZÜRICH 1 Fernruf Seinau: 89,79 / Fraumünsterstroße 13

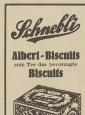


B.C.I.TRAVELLER'S CHEQUES

BANCA COMMERCIALE ITALIANA

Verlangen Sie dieselben von Ihrer Bank, bevor Sie eine Reise ins Ausland antreter

ENGLISCH
IN 30 STUNDEN
geläufig sprechen lemi man
nach interessanter u. leichtfaflicher Methode durch brieflich.
FERNUNTERRICHT
Erfolg garantiert, 500 Referenz.







Sicien Eriola bringen Inscrate in der "Zürcher Jllustrierten"